



STRÄSSLE SÖHNE AG
1886–1986



1886–1986



Gottlieb Strässle
1867 – 1939

Sattler- und Tapezierer-
meister

Gründer des Sattler-,
Tapezierer-, Polster- und
Wagenbaugeschäfts



Josef Strässle
1905

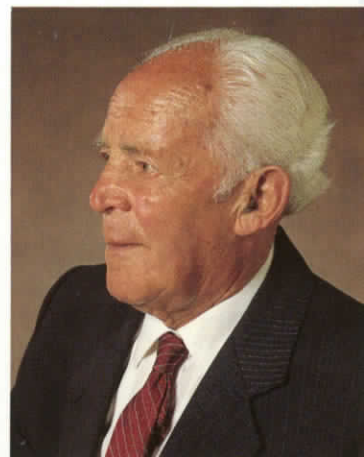
eidg. dipl. Sattler- und
Tapezierermeister

Gründer des
Engrosgeschäfts 1929

Alois Strässle
1908

eidg. dipl. Sattler- und
Tapezierermeister

Teilhaber des
Engrosgeschäfts 1930



Dr. Alex Strässle
1931

STRÄSSLE SÖHNE AG
9533 Kirchberg
STRÄSSLE COLLECTION
Fabrikation von Polstermöbeln für
Heim, Büro und Hotel



Dr. Armin Strässle
1934

DERBY CENTER
9500 Wil
Geschäftshaus mit Apotheke, Laden-
geschäften, Restaurants und
Kongressräumen



Marcel Strässle
1936

SYMA-SYSTEM AG
9533 Kirchberg
Aluminiumkonstruktionen für Messe-
und Ausstellungsbau, Apparate-, Laden-
Pavillonbau, Vitrinen und Trennwände



S

1886–1986



In Kirchberg im Toggenburg eröffnete 1886 der Sattlermeister Gottlieb Strässle sein Sattler-, Polster- und Wagenbau-geschäft. Nach einem erfahrungsreichen Auslandsaufenthalt war die Zeit reif für eine Geschäftsgründung.

Kirchberg, bis zur Helvetik wirtschaftlich unbedeutend, gelangte durch die Sticker-ei-Industrie zu wirtschaftlicher Blüte. Auch das Unternehmen von Gottlieb Strässle, welches durch den Sohn Josef Strässle 1929 zur Polstermöbelfabrik erweitert wurde, entwickelte sich weiter. 1930 trat auch sein Bruder Alois ein.

Durch den Beitritt der dritten Generation in den fünfziger Jahren wurde der inter-nationale Markt erschlossen. Heute wird das Unternehmen von Dr. Alex Strässle geleitet. Designer aus dem In-und Aus-land sind für das Unternehmen tätig, und die STRÄSSLE COLLECTION hat Welt-bedeutung erlangt.

Dr. Armin Strässle übernahm das von der Firma Strässle erbaute Derby Hotel Wil mit dem DERBY CENTER. Marcel Strässle, erst Leiter der Schreinerei-betriebe der Firma STRÄSSLE, entwik-kelte das SYMA-Aluminium-Konstruk-tions-System und gründete die SYMA-SYSTEM AG, die er heute leitet.



Im schönen Dorf Kirchberg sind angenehme Arbeitsplätze entstanden. Das Hand-werk wird immer noch hochgehalten, und manch geschulter Sattler oder Polsterer findet bei der STRÄSSLE SÖHNE AG ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld.



Der Polstermeister ist beinahe ein Bild-hauer geworden. Kostbares Anilinleder und ausgesuchte Stoffe werden von geübten Händen zu Bezügen verarbeitet.





1886-1986

Das Unternehmen ist vertikal aufgebaut. Halbfabrikate der verschiedensten Art stellt die Firma von Grund auf selber her. Metallgestelle werden in der Schlosserei gebaut. Holzgestelle, in der modernen Schreinerei angefertigt, sind auch heute noch die Grundlage für klassische Polstermöbel, die sich wieder grosser Beliebtheit erfreuen.



Daneben werden Kunststoffe zu Schäumen und Strukturen verarbeitet. Neueste Technologie hat in Kirchberg Einzug gehalten und wird auch weiterentwickelt. Ein eigener Formenbau erlaubt, neue Modelle ohne Verzug auf den Markt zu bringen.



Kunden aus aller Welt besuchen die modernen Ausstellungsräume der STRÄSSLE COLLECTION.

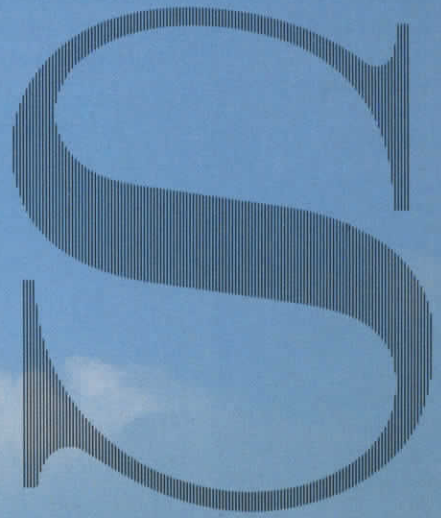
Helle, moderne Produktionsräume, eben neu gebaut, dienen einem rationellen Arbeitsablauf.

In der Schweiz ist ein gut organisierter Hauslieferdienst mit eigenen Möbelwagen für sorgfältige Auslieferung der hochwertigen Polstermöbel verantwortlich.

STRÄSSLE ist innerhalb von hundert Jahren vom kleinen Sattlergeschäft zum Produzenten von internationalem Ruf geworden.







S



Inmitten ländlicher Umgebung befindet sich die Industriezone von Kirchberg. Die Schwerpunkte bilden die neuen Fabrikationsgebäude der STRÄSSLE SÖHNE AG mit Gestellschreinerei, Plattenfabrikation, Schlosserei, Kunststoffverarbeitung, Spritzerei und Serienfabrikation des Polstermöbelbetriebes sowie Verwaltung und Fabrikation der SYMA-SYSTEM AG. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Verwaltungsgebäude, die Zuschneiderei, die Näherei und der Service des Gesamtbetriebes. In einem modernen Pavillon werden die Produkte präsentiert.



1886-1986

1886

Das Gründungsjahr



Gottlieb Strässle eröffnet im Sonnenhof Kirchberg das Sattler-, Tapezierer-, Polster- und Wagenbau-Geschäft.



1902

Mit jugendlicher Tatkraft legt Gottlieb Strässle seine ganze Energie in das Geschäft und bringt es schon nach wenigen Jahren zu beachtlicher Blüte. An der Hauptstrasse in Kirchberg baut er ein neues Wohn- und Geschäftshaus.

1920

Josef Strässle tritt nach Schulentlassung in den väterlichen Betrieb zur Erlernung des Sattler- und Tapezierer-Handwerks.



1929

Nach weiterer beruflicher Ausbildung im In- und Ausland und nach Bestehen der eidgenössischen Meisterprüfung für das Handwerk der Sattler und Tapezierer übernimmt Josef Strässle am 1. Januar das väterliche Geschäft.

Erste Beteiligung als Aussteller an der

Schweizer Mustermesse in Basel mit modernen Polstermöbeln.



1930

Nach Absolvierung der Sattler- und Tapeziererlehre zu Hause und nach weiteren Ausbildungsjahren in der Fremde tritt Alois Strässle, in der Folge ebenfalls Inhaber des Meisterdiploms, in die Firma seines Bruders Josef ein.

1932

Handelsregistereintrag der Firma G. Strässle & Söhne Kirchberg, als Kommanditgesellschaft mit den unbeschränkt haftenden Gesellschaftern Josef und Alois Strässle.



1934

Neubau mit Büros, Polsterei-Werkstätten und Wohnung.

1936

50 Jahre G. Strässle & Söhne.

1886
GSS
1936

Jubiläums-Verkauf

Sattler- und Polster-Artikel aller Art

Reparaturen

Gottlieb Strässle

Kirchberg

Polstermöbel, Matratzen, Wagenbau

Reise- und Sport-Artikel

Kinderwagen

la Polster-Möbel unsere grosse Spezialität

G. Strässle & Söhne

KIRCHBERG

Telefon 63.213
Telefon 63.213

1939

Todesjahr des Firma-Gründers Gottlieb Strässle.

1942

Erwerb eines Wohnhauses im Harfenberg zwecks Arrondierung der Fabrik-Liegenschaft und Integration einer ersten Fabrik-Ausstellung.



1947

Fabrik-Erweiterung Nord.



1952

Erweiterung der Fabrik-Ausstellung Ost.

1953

Fabrik-Erweiterung Süd.



1954

Nach Absolvierung einer Tapezierer- und Dekorateurlehre und betriebswissenschaftlichen Studien tritt Dr. rer. oec. Alex Strässle, ältester Sohn von Josef Strässle, als dritte Generation in die Firma ein.

Erwerb des Hotels Bahnhof, Wil.



1886-1986

1955/56

Erwerb der Liegenschaft Tuchfabrik Kirchberg AG mit Fabrikgebäude.

Umbau für betriebseigene Schreinerei und Polsterei.

Neubau der Schreinerei, Werk- und Lagerhalle und des Späne-Silos.



1956

Erwerb des ehemaligen evangelischen Schulhauses im Harfenberg.

Umbau für betriebseigene Zwecke.

Arrondierung der Fabrik-Liegenschaft.

1958

Marcel Strässle, jüngster Sohn von Josef Strässle, tritt in die Firma ein. Er übernimmt die Leitung des inzwischen auf-gebauten neuen Schreinerei-Betriebes.

1959

Eröffnung des Neubaus «Derby Hotel» in Wil.

Dr. Armin Strässle, zweiter Sohn von Josef Strässle, übernimmt nach naturwissenschaftlichen Studien die Leitung des Derby-Hotels und als junger Apotheker die neu eröffnete Derby-Apotheke.



1961

Aufnahme der «SYMA-Produktion».

75 Jahre Strässle Söhne & Co.



1962

Im Rahmen der Personalfürsorge-Stiftung der Firma Strässle Söhne & Co. sowie ihr nahestehender Betriebe wird eine Pensions- und Sparkasse gegründet.

1964

Gründung der Betriebskrankenkasse Strässle Söhne & Co.

1971

Erstellung der Fabrikationshalle SYMA SYSTEM AG.

Ausstellungs-Erweiterung im SYMA-SYSTEM.



1972

Erstellung Verwaltungsgebäude SYMA-SYSTEM AG.



1975

Die Kommanditgesellschaft Strässle Söhne & Co. wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Austritt von Alois Strässle, Mitinhaber der Strässle Söhne & Co.

1978

50 Jahre Aussteller in den Hallen d. Schweizer Mustermesse in Basel.



1979

Überführung des Betriebes Derby-Hotel Wil in die Strässle Derby Wil AG, Wil.

1984

Dr. Alex Strässle wird Verwaltungsratspräsident der Strässle Söhne AG, und sein Vater Josef Strässle wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.

1985

Umbau und Neubau Polsterei.

Zentralisierung der Polsterei mit Holz, Kunststoff- und Metallfabrikation.

Sanierung des Areals und Übergang d. alten Gebäude an das Pflegeheim R. senau.



1986

100 Jahre Strässle Söhne AG.



S

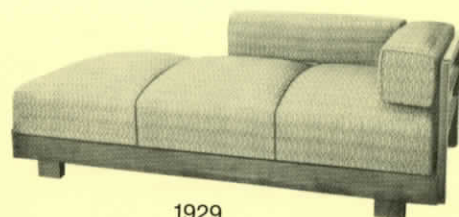
1886-1986



1900



1928



1929



1931



1934



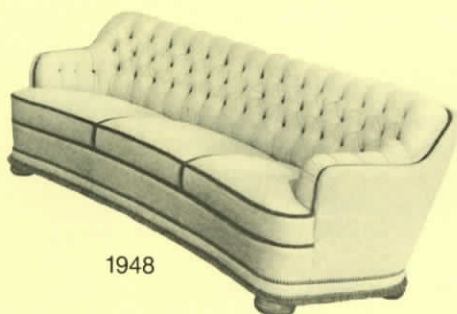
1936



1939



1941



1948



1950



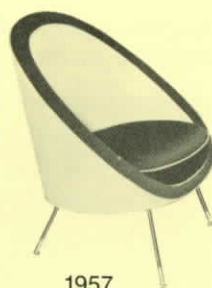
1952



1954



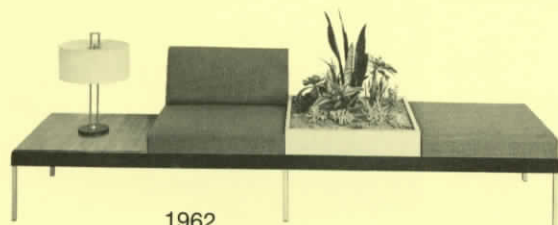
1956



1957



1959



1962



1964



1966



1968



1971



1976



1986